



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

14. Ratssitzung vom 9. September 2026

618. 2025/543

Weisung vom 19.11.2025:

Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Bericht, Abschreibung einer Motion und eines Postulats

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht «Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Erhebung des Bedarfs und Erhöhung der Ressourcen» wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2023/260 der Grüne-Fraktion vom 31. Mai 2023 betreffend Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Erhebung des Bedarfs und Erhöhung der Ressourcen wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat GR Nr. 2022/118 der Grüne-Fraktion vom 18. Mai 2022 betreffend DaZ-Unterricht im erforderlichen Umfang für alle Kinder und Jugendlichen im Schulpflichtigen Alter wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Selina Walgis (Grüne): Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um einen Bericht. Zugleich sollen die Motion GR Nr. 2023/260 und das Postulat GR Nr. 2022/118 abgeschrieben werden. Beide Vorstösse wurden von uns Grünen eingereicht. Das Postulat GR Nr. 2022/118 forderte Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Unterricht für alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Die Motion GR Nr. 2023/260 ging noch konkreter auf die dafür benötigten Ressourcen ein. Gefordert wurden 0,75 DaZ-Wochenlektionen pro anspruchsberechtigtem Kindergartenkind, 0,6 Lektionen im Aufbauunterricht und in der Primar- und Sekundarschule sowie eine jährliche Erhebung des Bedarfs. Mit der Umsetzung wurde der Berechnungsschlüssel auf das kantonale Maximum angepasst. Damit stehen insgesamt deutlich mehr DaZ-Ressourcen zur Verfügung und mehr Kinder erhalten die Mindestanzahl an Lektionen, die für sie vorgesehen sind. Ausserdem wird jährlich erhoben, welche Kinder DaZ-Unterricht brauchen und welche nicht. Das ist aufwendig, aber für eine zielführende Verteilung dieser wertvollen Ressourcen notwendig. Die Weisung zeigt auf, was seit der Einreichung unserer Vorstösse umgesetzt und verbessert wurde. Darum fordert sie auch deren Abschreibung. Die Sachkommission hat die Weisung beraten und empfiehlt dem Rat, dem Antrag des Stadtrats zu folgen. Die



Grünen sind mit der Abschreibung der Vorstösse einverstanden und nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Es ist ein grosser Erfolg, dass im Berechnungsschlüssel für DaZ-Lektionen nun das kantonale Maximum gesprochen wird und deutlich mehr Kinder und Jugendliche die Mindestanzahl an DaZ-Lektionen erhalten. Das ist eine wichtige Verbesserung, die wir anerkennen. Dafür war eine erstaunliche Anzahl an Vorstössen notwendig. Mit der Erhöhung der Ressourcen ist die Arbeit noch nicht getan. Entscheidend ist nicht nur, wie viele Ressourcen man spricht, sondern ob sie tatsächlich bei den einzelnen Kindern mit Anspruch ankommen. Da sehen wir weiterhin ein Problem. Die Stadt muss auf Ebene der Schulkreise und -leitungen noch genauer hinsehen. Hoffentlich benötigt es dafür keine weiteren Vorstösse des Gemeinderats. In Bezug auf Chancengerechtigkeit und bedarfsgerechte Deutschförderung gibt es noch Luft nach oben. Da spielen DaZ und die individuelle Förderung eine wichtige Rolle. Diese Stunden können entscheidend dafür sein, ob ein Kind dem Regelunterricht folgen kann. Darum ist es problematisch, wenn DaZ in gewissen Schulkreisen nicht den nötigen Stellenwert erhält.

Weitere Wortmeldungen:

Dominique Späth (SP): Die SP nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Wir schätzen die Bemühungen des Stadtrats, den berechtigten Kindern den Deutschunterricht gemäss kantonalen Vorgaben zu ermöglichen. Der Ball für die Zuteilung der zusätzlichen Deutschlektionen an die berechtigten Kinder liegt bei der Kreisschulbehörde und den einzelnen Schulen. Insofern bitten wir den Stadtrat, weiterhin die nötige Qualitätssicherung walten zu lassen, damit die berechtigten Kinder effektiv zu ihrem Unterricht kommen. Die Umsetzung werden wir im Auge behalten. Auch auf ein Update zur Weiterentwicklung des sprachsensiblen Unterrichts in der Volksschule sind wir gespannt.

Tanja Maag (AL): Nun, mit allen Vorstössen und Budgetanträgen, sind wir am Punkt, wo wir sein wollen. Es wurde dargelegt, warum DaZ-Unterricht und die Förderung der Sprachkompetenzen wichtig sind. Ein positiver Effekt der Beratung zum Budgetantrag war, dass sich zeigte, dass die Datenerhebung sehr lückenhaft und nicht zufriedenstellend erfolgte. Mit der jährlichen Erfassung sollten wir an einen besseren Ort kommen.

Stefan Urech (SVP): Den Bericht nehmen wir zur Kenntnis. Bei meinen Vorrednerinnen ging unter, dass mit mehr Geld und Stunden die Chancengerechtigkeit und -gleichheit noch nicht erreicht ist. Es braucht auch etwas intrinsische Motivation. In meinem Berufsalltag sehe ich die unterschiedlichen Fortschritte von Schülern mit gleichen Förderstunden. Grosse Teile des Umfelds wie Handyeinstellung und Fernseher zu Hause müssen auf Deutsch sein, um Verbesserungen zu sehen. Mehr Stunden allein reichen nicht.

Sven Sobernheim (GLP): Den Bericht nehmen wir zur Kenntnis. Das Votum von Dominique Späth (SP) möchte ich nicht unkommentiert lassen. Ich bin froh, dass die SP dem SP-Schulpflegepräsidium bei den Ressourcen auf die Finger schaut, die die SP im Gemeinderat verteilt. So hat die SP im Griff, dass die SP macht, was die SP möchte.



3 / 4

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Selina Walgis (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Präsidium; Liv Mahrer (SP), Vize-präsidium; Alex Guggenheim (FDP) i. V. von Roger Suter (FDP), Christine Huber (GLP), Maya Kägi Götz (SP), Serap Kahriman (GLP), Sabine Koch (FDP), Isabel Maiorano (AL), Dafi Muharemi (SP), Sascha Rüegg (SVP), Dominique Späth (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Selina Walgis (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Präsidium; Liv Mahrer (SP), Vize-präsidium; Alex Guggenheim (FDP) i. V. von Roger Suter (FDP), Christine Huber (GLP), Maya Kägi Götz (SP), Serap Kahriman (GLP), Sabine Koch (FDP), Isabel Maiorano (AL), Dafi Muharemi (SP), Sascha Rüegg (SVP), Dominique Späth (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Selina Walgis (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Präsidium; Liv Mahrer (SP), Vize-präsidium; Alex Guggenheim (FDP) i. V. von Roger Suter (FDP), Christine Huber (GLP), Maya Kägi Götz (SP), Serap Kahriman (GLP), Sabine Koch (FDP), Isabel Maiorano (AL), Dafi Muharemi (SP), Sascha Rüegg (SVP), Dominique Späth (SP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht «Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Erhebung des Bedarfs und Erhöhung der Ressourcen» wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2023/260 der Grüne-Fraktion vom 31. Mai 2023 betreffend Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Erhebung des Bedarfs und Erhöhung der Ressourcen wird als erledigt abgeschrieben.



4 / 4

3. Das Postulat GR Nr. 2022/118 der Grüne-Fraktion vom 18. Mai 2022 betreffend DaZ-Unterricht im erforderlichen Umfang für alle Kinder und Jugendlichen im Schulpflichtigen Alter wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 16. September 2026

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat